

BASLER KÄLLERWÄNTELE ZUNFT

34. Zunftversammlung vom Mittwoch, 24. Oktober 2012 im Rest. Rebhaus, Saal 1. Stock

Beginn: 20.00 Uhr

Präsenzliste: 34 stimm- und wahlberechtigte Wäntele
3 Kandidaten

Total 37 Anwesende

Entschuldigt:

André Stohler, Christoph + Margreth Gasser, Felix + Monika Halmer, Doris Helfenstein, Fredi Höfler, Roger Jud, Werner Knutti, Kerstin Kreuzer, Rita + Rolf Meneghin, Jessica Trachsel, Karin Wagner, Maja Breisinger, Esther + Roger Magne

Unentschuldigt:

René Bachmann, Bea Guldemann, Sonja Tschanz

1. Begrüssung: Der Zunftmeister Fred Wagner begrüsst die Anwesenden zur
34. Zunftversammlung der Basler Källerwäntele Zunft.

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird einstimmig akzeptiert.

2. Jahresbericht: Der Jahresbericht wird von Zunftmeister Fred Wagner verlesen. Er lässt das Wäntele-Jahr 2012 nochmals Revue passieren: Das vergangene Jahr war gegenüber dem vorherigen ruhiger, ohne dass wir uns deswegen Sorgen machen müssen. Anlass zur Sorge gibt eher, dass uns der Nachwuchs fehlt und dass wir älter werden. Dies spüren wir jetzt direkt, weil mehrere, altgediente Wäntele nicht mehr mögen und deshalb aufhören. Zum Teil wollen sie nicht mal mehr Gönner sein.

Es hat unschöne Diskussionen wegen des Repertoires gegeben und Der Zunfttrat hat Anlass zur Hoffnung, dass mit der Repertoirekommission jetzt alles auf einem guten Weg ist. Aber etwas Anderes hat nicht nur den Zunftmeister vor den Kopf gestossen. Der Tag der Stadttore war wettermässig heiss, vielleicht zu heiss für manche. Die Wäntele sind an diesem Tag Begleitung des Clubs zur alten Klappe, denn das Fest am Pulverturm ist deren Anlass. Wenn die Klappenbrüder beschliessen, es mit dem Mittag gut sein zu lassen und sich der Hitze nicht weiter auszusetzen, so sind wir an und für sich entlassen. Wir können dann über den Nachmittag selbst verfügen. Wie wir am Nachmittag und bei solchen Temperaturen weitermachen ist die Entscheidung de Tambourmajors. Ob man mit dem Entscheid

glücklich ist oder nicht ist zweitrangig, sollte aber von allen akzeptiert werden. Was nicht akzeptiert werden kann, ist lautstarkes Opposition wie wir es beim Pulverturm gehört haben. Das ist nicht unser Stil und darf es nicht werden! Schon gar nicht an einem öffentlichen Ort, mit anwesenden Klappenbrüdern und Besuchern des Tags der Stadttore! André war danach recht sauer, und die Sache ist beileibe nicht damit erledigt, auch wenn er dem Frieden zuliebe mit den anderen weiterzog.

Wir behalten uns ausdrücklich vor, in einem Wiederholungsfall die in dieser Art opponierende(n) Person(en) heimschicken oder im härtesten Fall der GV den Antrag auf Ausschluss zu stellen. Solche nicht akzeptablen Fälle prägen die Stimmung innerhalb der Wäntele weit mehr, als dem Anlass gerecht wäre!

Wir haben viel erreicht in den vergangenen 36 Jahren und das lassen wir uns nicht kaputt machen!

Anschliessend an dieses Statement unseres Zunftmeisters entbrannte eine heftige Diskussion, dass bei diesem Vorfall der Zunfttrat Fehler gemacht und zuwenig klar kommuniziert habe. Der Zunfttrat hat diesen Vorwurf entgegen genommen und wird versuchen, die Kommunikation zu verbessern. Trotzdem soll nochmals gesagt sein, dass solche Vorfälle in keiner Weise mehr akzeptiert werden.

3. Kassenbericht: **Doris Rohner** stellt den Kassenbericht vor. Unser Vereinsvermögen beträgt zurzeit **CHF 29'261.62**, d.h. wir weisen einen Verlust von **CHF 1'987.90** aus. Das hat aber vor allem damit zu tun, dass sie das Salär für die Instruktoressen von **CHF 1'800.00** bereits schon im September ausbezahlt hat (d.h. es kommt noch in die alte Rechnung). Sonst hat sie das immer erst Anfang Oktober erledigt. Dann sind noch 5 Jahresbeiträge offen, das wären dann auch noch mal **CHF 250.00, also hätten wir dann CHF 62.10 plus in der Rechnung**

Zwei dieser 5 Jahresbeiträge sind in der Zwischenzeit bezahlt worden, die gehen dann auf die neue Rechnung.

Dann haben wir wie jedes Jahr auch wieder grosszügige Spenden zu verbuchen: Sie dankt

- **Fredi Höfler** für **CHF 67.00**
- **Ruth Welti** für **CHF 60.00**
- **Reto Fischer** für **CHF 20.00**
- **Roger Magne** für das alljährliche zeichnen der Weihnachts- und Geburtstagskarten sowie die Einladung für das Zunftessen 2012
- **Maja Vogt und Kerstin Kreuzer** für das Versenden der Geburtstagskarten
- dem **Vortrab**, der letztes Jahr das Zunftessen organisiert hat für die Einhaltung des Budgets. Das war nur möglich durch Spenden aus ihren Reihen.

4. Revisorenbericht: **Werner Moser** liest den Revisorenbericht vor. Die beiden Revisoren konnten sich von der korrekt und ordnungsgemäss geführten Buchführung überzeugen. Sie beantragen der Versammlung, der Kassierin Doris Rohner unter Verdankung der geleisteten Arbeit, Décharge zu erteilen.
Die Stimmberechtigten genehmigen den Jahresbericht und den Revisorenbericht einstimmig und erteilen Doris Rohner Décharge.

5. Bericht der Pfeiffer- resp. Tambourensitzung:

Werner Moser erzählt, was in den Gruppen besprochen wurde und dass er für ein weiteres Jahr als Pfeifferchef gewählt ist. Auch **Robi Spriessler** ist für ein weiteres Jahr Tambourenchef.

6. Bericht der Repertoirekommission:

Werner Moser ergreift erneut das Wort. Er verliest nochmals das Protokoll der Sitzung der Repertoirekommission. Allerdings muss über den Verzicht auf den Zofinger Marsch abgestimmt werden, weil das so im Job-Beschrieb für die Repertoirekommission steht. Es müsste ein Antrag gestellt werden, damit es nicht mehr heisst „**die Repertoirekommission schlägt vor**“ sondern **die Repertoirekommission entscheidet**“.

Es entbrennt eine heisse Diskussion dafür und dagegen, die Abstimmung ergibt 50:50, d.h. kein einstimmiges Resultat. **Fred** entscheidet im Namen des Zunftrates und der Repertoirekommission, dass der Zofinger Marsch gestrichen wird, da dies in den Gruppensitzungen so bestimmt worden ist.

7. Festsetzung der Beiträge für Aktive und Gönner:

Der Zunftrat schlägt vor, dass die Beiträge gleich bleiben. **Dies wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.**

8. Mutationen:

Austritte Aktive:

- **Rita und Rolf Meneghin**
- **Monika und Felix Halmer**
- **Werner Knutti**
- **Christoph und Margreth Gasser**

Da Christoph Gasser Ehrenmitglied ist bleibt er uns auf jeden Fall erhalten, Margreth wird Gönnerin. Die anderen treten ganz aus.

Aufnahme Aktiv:

Vreni Müller wird einstimmig von der Zunftversammlung aufgenommen.

Aufnahmen Kandidaten:

Theres Bossert und Ueli Müller.

9. Wahlen:

Hugo Meneghin übernimmt auf Anfrage des Zunftmeisters dessen Wahl. Die Wahlergebnisse sehen folgendermassen aus:

- a) **Zunftmeister: Fred Wagner** wird mit Enthaltungen bestätigt.
- b) **Statthalter: André Stohler** wird mit **mit 1 Enthaltung bestätigt.**
- c) **Seckelmeisterin: Doris Rohner** wird **einstimmig bestätigt.**

Fred Wagner schlägt vor, dass die restlichen Mitglieder des Zunftrates in Globo gewählt werden. Die gemeinsame Wahl sieht folgendermassen aus:

- d) **Schreiberin: Esther Trachsel**
- e) **Tambourmajor: André Stohler**
- f) **Beisitzerin 1: Doris Walser**
- g) **Beisitzerin 2: Stephe Wagner**
- h) **Beisitzer 3: Marcel Wegmann** werden mit **4 Enthaltungen bestätigt.**

i) Revisoren:

Da **Werner Knutti** seinen Austritt aus der Zunft bekannt gegeben hat, muss ein neuer Revisor gewählt werden. Die beiden Verbleibenden, **Werner Moser und Rolf Plösser**, stehen wieder zur Verfügung. Aus den Reihen der Mitglieder meldet sich **Vreni Müller**.

Diese drei werden **einstimmig gewählt**.

Für das neue Vereinsjahr setzen sich die Revisoren wie folgt zusammen:

- 1. Revisor Rolf Plösser**
- 2. Revisor Vreni Müller**
- Suppleant Werner Moser**

Diese Zusammensetzung wird von der Zunftversammlung einstimmig genehmigt.

8. Anträge:

Ruth Feuz stellt den Antrag, dass in Zukunft zurücktretende Zunftratsmitglieder in der Einladung namentlich erwähnt werden sollen. **Fred Wagner** ist der Meinung, dass über diesen Antrag nicht abgestimmt werden muss, da der Zunftrat sich voll und ganz hinter diesen Antrag stellen kann und es in Zukunft so handhaben wird.

9. Jahresprogramm:

Für das nächste Vereinsjahr sind folgende Anlässe bereits heute bekannt:

24. November 2012	Zunftessen
27. März 2013	1. Probe, davor evtl. neue Kandidaten
10. April 2013	Marschübung
12. April 2013	Drummlerbummle in Zürich
24. April 2013	2. Probe
8. Mai 2013	Marschübung
29. Mai 2013	3. Probe
2. Juni 2013	Ballenberg
12. Juni 2013	Marschübung
26. Juni 2013	4. Probe
10. Juli 2013	Marschübung
24. Juli 2013	Marschübung
27. Juli 2013	evtl. Tattoo Parade
17. August 2013	Tag der Stadttore
28. August 2013	5. Probe
06.–08. September 2013	evtl. Nördlingen
25. September 2013	6. Probe
6. Oktober 2013	evtl. Döttingen
30. Oktober 2013	35. Zunftversammlung
23. November 2013	Zunftessen (von den Tambouren organisiert)

Die erste Übungsstunde im 2013 wird am 27. März 2013 stattfinden.

Wir werden, wie letztes Jahr, auf ein Inserat verzichten und stattdessen zum Auftakt des neuen Wäntele Jahres evtl. neue Kandidaten um 19.00 Uhr willkommen heissen und sie in die Gepflogenheiten der Basler Källerwäntele Zunft einführen.

10. Diverses

Zusätzliche Marschübungen:

Fred Wagner teilt mit dass der Zunftrat sich dazu entschlossen hat, den Mitgliedern im Sommer jeweils häufiger als bisher zusätzliche Marschübungen anzubieten. Diese können in der Hard, in einem Areal mit Namen „**Hardäckerli**“ stattfinden. Es hat dort auch ein Restaurant und der Treffpunkt kann wiederum auf dem Parkplatz des Restaurants Hard sein (3er Schlaufe). Der Zunftrat wird zu gegebener Zeit dazu einladen.

Neue Vortrabskostüme:

Dänni Schmutz fragt nach dem Stand der neuen Vortrabskostüme und will wissen warum nicht alle Zunftmitglieder darüber informiert worden sind.

Fred erklärt die Sachlage, dass nämlich der Vortrag praktisch keine anständigen Kostüme mehr hat und da dringend Handlungsbedarf besteht. Die Trachten sind meist in Privatbesitz und wir können den neuen Mitgliedern nicht zumuten, einen so grossen Betrag (ca. CHF 3'000.00 bis 4'000.00) selber zu finanzieren. **Esti** Schmutz will wissen wie diese Kostüme aussehen, **Doris Walser** zeigt daraufhin die Entwürfe. **Rolf Plösser** moniert, dass diese Kostüme eine billige Kopie der Top Secret Kostüme sei, was für uns sicher nicht vorteilhaft ist. Nach einer längeren Diskussion muss **Fred** allerdings konkretisieren, dass da offenbar ein Missverständnis vorliegt. Es geht hier nur um die Vortraber, die Kostüme des Spiel stehen überhaupt nicht zur Debatte. Die Entwürfe sind in Anlehnung an die Gepflogenheiten des 17. Jahrhunderts entstanden und die Kostüme des Spiels werden in keinem Fall gross verändert. Zudem würde uns das einiges mehr an Kosten verursachen, als wir mit dem Jugendfest eingenommen haben. Da müsste schon der Lotteriefonds einspringen, wobei auch das auf der Pendenzenliste des Zunftrates steht.

Denise Rudin wirft ein, dass sie es falsch findet, dass wir in Zukunft auf die Trachten verzichten wollen und fordert eine Abstimmung darüber. Diese Abstimmung ist aber müssig, solange wir die Trachten nicht finanzieren können. **André Ischi** möchte, dass jemand aus den Reihen der Mitglieder dem Zunftrat beratend zur Seite steht und schlägt dazu **Theres Stucki** vor. Diese erklärt sich nach einigem Zögern dazu bereit.

Fred Wagner fragt die Zunftversammlung an, ob wir uns einmal für eine Festbeiz am Basel Tattoo bewerben sollen. Offensichtlich gibt es da gute Verdienstmöglichkeiten und damit könnten wir unsere Probleme mit der Finanzierung neuer Kostüme lösen. Die Zunftversammlung ist damit einverstanden und Fred wird sich einmal erkundigen, wie die Konditionen und auch unsere Chancen sind.

Daten der Anlässe:

Fränzi Thommen möchte, dass der Zunftrat die Daten für die Anlässe 2-3 Jahre im Voraus bekannt gibt, damit man sich die Wochenenden frei halten kann. **Marcel Wegmann** wirft ein, dass das relativ schwierig ist. Wir bewerben uns jeweils schon frühzeitig, aber die Zusagen oder überhaupt Antworten treffen immer relativ kurzfristig ein. Wir können nicht mal für das kommende Jahr definitiv sagen, ob wir für diejenigen Anlässe, für die wir uns beworben haben auch eine Zusage bekommen.

Zunftessen:

Rolf Plösser teilt noch einige Informationen über das kommende Zunftessen mit.

Jacqueline Plösser findet es schade, dass wir an der letzten Tatto Parade alle so schnell auseinander gerissen wurden. Der Zunftrat ist auch zu diesem Schluss gekommen und wird für das nächste Jahr im Vorfeld etwas organisieren, wo wir dann noch zusammen sitzen können.

Ruth Feuz liest eine längere Liste von Dingen vor, die sie und andere am Zunftrat stören. Sie moniert z.B. dass der Zunftrat die Mitglieder bevormundet und ganz schlecht kommuniziert. Ausserdem wünscht sie, dass sie, auch wenn sie an einem Anlass nicht dabei sein kann, immer die Informationen trotzdem erhält. Auch **Monika Weber** ist gleicher Meinung, der Zunftrat kommuniziert und informiert nicht, z.B. über die neuen Kostüme. Wenn nicht gefragt worden wäre hätte der Zunftrat nichts gesagt. Ausserdem sei der Ton von Fred und dem ganzen Zunftrat nicht in Ordnung. **Fred** kontert zwar, dass die Kommunikation von Seiten des Zunftrates sehr verbessert worden sei, siehe „Wäntele Info“ die quartalsweise auf der Homepage steht. Dann sind auch alle Einladungen, Adresslisten, Geburtstagslisten etc. im internen Bereich der Homepage für alle Mitglieder zugänglich. Ruth reicht das aber nicht, sie möchte persönlich per mail informiert werden.

Heiner Bürgin ruft nochmals alle Wäntele dazu auf zu Hause zu üben. Die Proben sind nicht dazu da.

Marcel Wegmann teilt mit, dass das Zunftessen 2013 von den Tambouren organisiert werden muss. Er ruft die Tambouren dazu auf, ein OK zu bilden und dem Zunftrat zu melden, wer das Zunftessen organisiert.

Doris Roher gratuliert Inga Spriessler und Doris Helfenstein zum 70. Geburtstag und übergibt einen Blumenstrauss. Da Doris aus gesundheitlichen Gründen nicht da sein kann, wird Peter ihr den Blumenstrauss übergeben. Gleichzeitig richtet er an alle die Grüsse von Doris aus und orientiert über ihren Gesundheitszustand. Anschliessend gratuliert Doris auch **Doris Walser zum 65. Geburtstag** und übergibt ihr Blumen. Ausserdem konnten **Berni Rohner und Roger Jud ihren 60. Geburtstag** feiern.

Zum Schluss erhalten **Maja Vogt und Kerstin Kreuzer** eine Rose als Dankeschön für das Versenden der Geburtstagskarten.

Schluss: 22.05 Uhr
Für das Protokoll: Esther Trachsel
15.11.2012